

Netzausbau in Schleswig – Holstein Herausforderung und Chance für alle Beteiligten

Vortrag vom 15.03.2012 aus dem egeb Forum

Zusammenfassung aus dem Vortrag vom 15.03.2013 von Bernd Meier,

Die ARGE Netz vertritt die wirtschaftlichen Interessen der erneuerbaren Energieunternehmen mit mehr als 220 Gesellschaftern.

Die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten befassen sich mit der Stromvermarktung, dem Netzausbau, der Speichertechnologie sowie der sicheren Versorgung mit Energie. Ziel ist es hier, eine Systemlösung für die (erneuerbare) Energieversorgung zu entwickeln. Die Umstellung auf regenerativer Energieerzeugung macht deutlich, dass die Netze die Lebensadern für unsere Industrienation sind. Durch verkürzte Verwaltungsprozesse soll der Netzausbau beschleunigt werden. Durch die hohe Veränderungsgeschwindigkeit ist es notwendig, Akzeptanz auf allen Ebenen zu erzielen. Dieses bedingt ein hohes Maß an Vertrauen und Kommunikation. Hierzu sind in unterschiedlichen Gesetzen einige Paragraphen eingefügt worden (EEG §9, EnWG §11, NABEG §1, §11). Für den Bereich Dithmarschen ist die Westküstentrasse (Brunsbüttel - Niebüll) 380kV Netz entscheidend. Aber nicht nur dieses Netz sondern auch die Trassenführung der Offshore Anbindung und das Projekt Nord Link verlaufen durch Dithmarschen. Für die Ausbildung der Magnetfelder ist die Lage (Erdkabel oder oberirdisch) nicht ausschlaggebend. Die Landeigentümer haben immer mit Auswirkungen zu kämpfen.

Aus diesen Fakten lässt sich folgendes ableiten:

Die Energiewende findet auf dem Grund von Privateigentümern und Kommunen statt.

Dezentrale Energieerzeugung ist weithin sichtbar.

Es besteht ein gravierender Einfluss auf die Natur.

Es besteht ein gravierender Einfluss auf die Unternehmen.

Das bedeutet, dass viele Interessen berührt werden und diese müssen alle eingebunden werden!

Hier ist es notwendig eine Bürgerbeteiligung, also Mitsprache vor Ort und bei der Projektfinanzierung, aufzubauen.

Aussage durch den Vortragenden:

„Auch in Zukunft werden wir weiterhin Kraftwerke benötigen, damit die Netzstabilität erhalten bleibt“.

www.uwd-online.de